

Am 29. April erscheint

Anton Bruckner

Ein Charakterbild

von

Oskar Koerke

Geheftet 3.50, kartoniert 4.50, Leinen 5.50 RM

Der Dichter Oskar Koerke hat das Bild von Leben und Persönlichkeit Bruckners und sein Bild von der Musik Bruckners aufgezeichnet. Es ist selbstverständlich, daß der Dichter für seine Darstellung nicht die Mittel der Musikwissenschaft verwendet. Koerkes Aufsätze über Bach, besonders die kleine Schrift „Das unsichtbare Reich“, haben dennoch die Zustimmung der Fachleute als einzigartige und gültige Leistungen erfahren. – Auch über Bruckner schreibt der Dichter Koerke nicht nur aus der Intuition oder der bloßen Anschauung. Seit nahezu vierzig Jahren ist er musizierend und studierend um die Musik bemüht. Als Schüler organisierte er schon ein Schulorchester und spielte selbst Tuba und Posaune. Seitdem studiert er unablässig Partituren am Flügel, an der Orgel und in Hausmusiken mit Freunden; er beklagt es heute noch, daß er nicht Organist statt Lyriker wurde. In der Darstellung der Musik Bruckners verwendet der Dichter weniger die Mittel der Poesie und Phantasie als mancher Musikschriftsteller; er malt nicht Musik poetisch, sondern sieht die Struktur der großen Symphonien und errichtet sie in ihrer Welt. Das aufgezeichnete Lebensbild gibt eine eigene Anschauung vom Genie und seinem Ergriffen- und Hingenommenwerden in seiner Sendung.

S. Fischer Verlag · Berlin

4
HD